

Neu-Ulmer Zeitung

Startseite › Lokales (Neu-Ulm) › Italiener probieren jetzt Kässpätzle

[WEISSENHORN](#)

28.04.2018

Italiener probieren jetzt Kässpätzle



Im Jahr 2017 haben Schüler aus Weißenhorn die Partnerstadt Valdadrera besucht. Jetzt traten 21 junge Italiener den Gegenbesuch an.

Bild: Andreas Brücken

21 Jugendliche aus Valdadrera am Comer See besuchen für vier Tage die Partnerstadt Weißenhorn. Was sie dort entdecken und für ihr Leben mitnehmen können.

VON ALEXANDER RUPFLIN

Mal schauen, wie die Deutschen so leben. Das machen gerade 21 Schüler aus Valmadrera in [Weißenhorn](#). Am Donnerstag hat Bürgermeister Wolfgang Fendt die jungen Gäste aus der italienischen Partnerstadt im Rathaus begrüßt, die nun für vier Tage die Region besichtigen, am Schulalltag teilnehmen und in ihren Gastfamilien das schwäbische Leben kennenlernen. Um die Region auch von ihrer kulinarischen Seite zu entdecken, gab es für alle Schüler gleich am ersten Abend im Schwabenland statt Pizza und Pasta Kässpätzle und Maultaschen zur Verkostung. Am Freitag nahmen die jungen Italiener am deutschen Schulunterricht teil, der – um die Verständigung zu garantieren – allerdings auf Englisch abgehalten wurde. Am Nachmittag bekamen die Gäste dann eine Stadtführung durch Weißenhorn. Am Samstag besuchen sie [Ulm](#) und gehen auf die Wilhelmsburg. Am Sonntag heißt es dann schon wieder: „Arrivederci!“

Maßgeblich organisiert hat den Austausch Jörg Bogendorfer. Er ist Lehrer am Nikolaus-Kopernikus-Gymnasium in Weißenhorn und hofft, dass die Reise den Jugendlichen vor allem einen „kulturellen Austausch“ ermöglicht. Er kümmert sich um die gesamte Organisation und um die Betreuung der italienischen Schüler während ihres Aufenthalts. Bereits im vergangenen Jahr hat eine Weißenhorner Schülergruppe Valmadrera und Mailand besucht.

Der intensive Austausch zwischen den beiden Städten besteht dank Christian Schenk bereits seit Anfang 2016, seit Juni 2017 sind Valmadrera und Weißenhorn offiziell Partner. 401 Kilometer trennen Weißenhorn von der Kleinstadt (11600 Einwohner) am Comer See.

Bürgermeister Fendt ist begeistert, wie intensiv die Städtepartnerschaft seitdem von den Bürgern beider Orte ausgelebt wird. „Eine Städtepartnerschaft funktioniert nur, wenn die Bürger der beiden Gemeinden auch miteinander können“, sagt er. Und genau das sei hier so vorbildlich der Fall, weswegen es auch so schnell gelungen sei, den Schüleraustausch in die Wege zu leiten. Die Partnerschaft finde nicht nur zwischen den beiden Rathäusern statt, sondern auch zwischen den Bewohnern beider Städte statt.



Für die Schüler sieht Fendt vor allem die Chance, ihre Sprachfertigkeiten zu stärken und zu erkennen „dass man das, was man in der Schule gelernt hat, auch tatsächlich anwenden kann.“ Sprachen seien schlicht die Zukunft und das erfahren die Schüler durch den Austausch. Außerdem gibt Fendt zu bedenken: „Europa ist aktuell in keinem guten Zustand. Und ich glaube, wenn man sich durch eine solche Gelegenheit kennenlernt, ist das die Basis für eine internationale Zusammenarbeit.“



THEMEN FOLGEN

WEISSENHORN



ULM



